



COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland



**HONKY TONK
NOTICE**

Impressum

Herausgeber

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

CH - 3000 Bern

PC 30 - 35662-6

Wichtige Telefonnummern

Präsident	031 / 921 64 10	Rolf Probst
Vizepräsident:	031 / 751 31 65	Markus von Ballmoos
Kassiererin	031 / 921 64 10	Jacqueline Probst-Obwieser
Sekretär	031 / 991 72 13	Jürg Wüthrich
Beisitzer	033 / 345 59 51	Mario Anneler
	031 / 301 69 87	Lotti Hutmacher

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Titelbild

Doug Supernaw

Redaktion

Lotti Hutmacher
Fabrikstrasse 43
3012 Bern

Tf 031 / 301 69 87

Mitarbeiter an dieser Nummer

Anneler Mario
Baumgartner Ursula
Bucher Andy
Clerc Monika
Lüdi Alex
Probst Rolf
Von Ballmoos Christine
Wüthrich Jürg
Zosso Erwin

Auflage: 300 Exemplare

☞ Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Januar 1996 ☜

Presicorner

Hoi zäme

Wie alle Jahre um diese Zeit möchte ich noch ein paar Gedanken zur letzten Country Night weitergeben. Ich möchte es nicht versäumen, all unseren Inserenten und Gönnern recht herzlich zu danken, ohne ihre Mithilfe wäre unser Anlass gar nicht mehr durchführbar. Ein grosses Dankeschön auch an unsere Stammgäste, die uns treu, alle Jahre wieder besuchen. Merci auch an alle von Euch, die als Helfer zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben, speziell an jene, die nicht Clubmitglieder sind und dennoch kräftig mitgeholfen haben.

Obwohl der Zuschaueraufmarsch zu wünschen übrig liess, war die 12th Int. Country Night des Country & Western Club Bern ein Erfolg. Mit der Auswahl der Artisten lagen wir auf dem richtigen Weg. Dies konnte ich aus diversen Reaktionen, sei dies nun am Telephon, per Post und auch in Gesprächen feststellen. Den Zuschauern hat unser Programm gefallen und dies ist ja unser Ziel.

Es hat sich gelohnt, dass das Budget für die Country Night sehr vorsichtig erstellt wurde, so dass wir hoffen, dass der Verlust infolge mangelnder Zuschauerzahl nicht zu hoch sein wird. Die Zahlen werden natürlich an **der Generalversammlung vom 28. Februar 1997** bekanntgegeben.

Aber vorher stehen uns ja noch etliche Feststage bevor, die wir alle sicherlich gerne geniessen werden. Ich wünsche Euch allen eine schöne Weihnacht, alles Gute und viel, viel, viel Glück im 1997.

See you

Rolf Probst

Schöne Weihnacht
und ein Prosit aufs
neue Jahr !



RADIO-TV

Shop

**Neu
in Zollikofen**

**Immer die neusten
Country-CD's aus
den USA.**

Clubmitglieder erhalten gegen Vorweisung
ihres Clubausweises 10 % Rabatt!

GRÖSSTE AUSWAHL AN CD'S UND MC'S
COUNTRY - OLDIES - VOLKSMUSIK - SCHLAGER - POP - FOLK

**Besuchen Sie unseren Laden
oder bestellen Sie telefonisch
Bestellnummer 031 915 15 15.**

**Radio-TV-Shop
Bernstrasse 135
Postfach 606
3052 Zollikofen
Tel. 031 915 15 11
Fax 031 915 15 12**

Club Notices

- **Ursula Baumgartner** spendete der Clubkasse Fr. 30.-. Herzlichen Dank der Spenderin!
- **Gesucht: Neue Vorstandsmitglieder!**
Anlässlich der **13. Generalversammlung vom 28. Februar 1997 im Rest. Drei Könige** sind folgende Ämter neu zu besetzen:
 - ⇒ Präsident
 - ⇒ Kassier
 - ⇒ Beisitzer/in inkl. neuer Redaktor/in für das Clubheft „Honky Tonk Notice“.Interessierte melden sich bitte bei Rolf Probst, Tf 031 / 921 64 10 oder einem anderen Vorstandsmitglied, die Telefon-Nummern sind im Impressum ersichtlich. **Wir zählen auf Eure Unterstützung!**
- Nach den Erfahrungen, die wir am **Fondueabend** letztes Jahr gemacht haben, entschieden wir uns den **Fondue-Plausch** in einem anderen Restaurant wie folgt durchzuführen:

Datum/Zeit:

24. Januar 1996, 20.00 Uhr

Ort:

Allmendingen bei Bern

Restaurant:

Rest. Hirschen (im Saal)

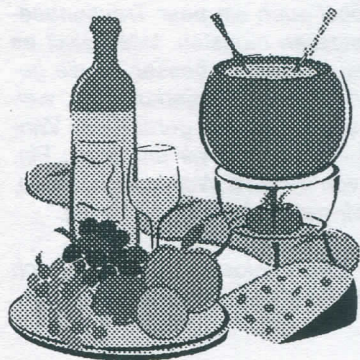
Hinfahtmöglichkeiten mit:

⇒ dem Auto:

ca. 3 Autominuten von Muri entfernt

⇒ öffentlichem Verkehrsmittel:

die Busstation ist am gleichen Standort wie das Restaurant Hirschen



Ausser einem feinen **Fondue**, wird an diesem Abend für eine gemütliche Atmosphäre bei Spass, Tanz und Spiel gesorgt. **Dem Gewinner winkt ein Gratis-Fondue!**

Wichtig: Füllt den Anmeldetalon des beiliegenden Flugblattes aus und sendet diesen an Mario Anneler, Postgässli 19, 3661 Uetendorf, dann seid Ihr dabei. Wir freuen uns schon jetzt auf ein zahlreiches Erscheinen zum gemütlichen Anlass.



Besuch eines Weinkellers

28. September 1996, bei Fam. Heinz Teutsch in Ligerz

Vorgesehen war ein Besucher in Gilly am Genfersee. Nachdem aber der Weinbauer aus terminlichen Gründen absagen musste, änderten wir kurzerhand das Programm und begaben uns nach Ligerz. Im Garnozett der Weinbauer-Familie Teutsch durften wir die vielen edlen Tropfen des Hauses degustieren. Herr Teutsch klärte uns zudem ausführlich über die Verarbeitung der Trauben auf. Dank der mitgebrachten Fleischplatte von Franz Rommel, der übrigens der Urheber dieses Treffs war, konnten wir nach der Degustation noch aufrecht gehen.



Als wir alle Weine sowie auch diverse Weinbrants gekostigt hatten, verabschiedeten wir uns von der Familie Teutsch und begaben uns ins Dorf von Ligerz, wo wir ein warmes Mittagessen einnahmen. Gut unterlegt machten wir einen Spaziergang Richtung Kirche - huch war dieser Weg

steil. Dann gings wieder den Hang hinunter, wobei auch ein paar Traubenbeeren ihren angestammten Platz an der Rebe verlassen mussten. Wie heisst es doch so schön, die gestohlenen Früchte munden wesentlich besser als die gekauften. Wieder im Dorf angekommen, machten wir eine Stadterkundung, welche sehr interessant wie auch feuchtfrohlich ausfiel, war doch gerade das Winzerfest Ligerz angesagt. Zum Preis von Fr. 10.- erstanden wir uns einen Pin, dieser berechtigte uns dann den Gratisbesuch von 10 - 15 Weinkeller. Ja nun, den galt es jetzt auszuschöpfen und so hatten wir natürlich noch viel zu tun.

Zum Znacht hatte ich Lust auf ein Raclette, der Rest schloss sich mir an. Doch das bisschen Käse musste mit Anstehen (45 Minuten) schwer verdient werden. Aber geschmeckt hat es trotzdem.

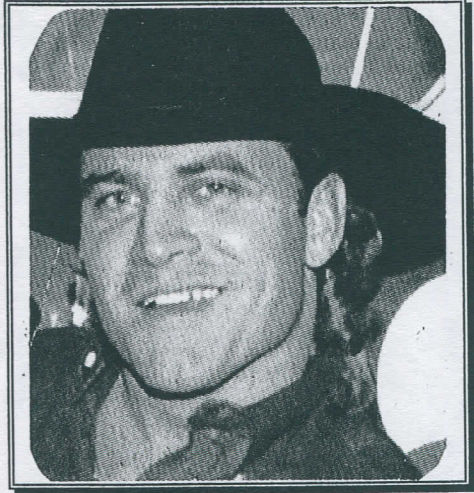
Da es in unserer Gruppe zum Glück auch Biertrinker gab, welche dem Wein nicht viel abgewinnen konnten, waren sie die geeigneten Chauffeuren für die Heimfahrt am Abend, denn Bier gab es an keinem Stand.

Lotti Hutmacher



Doug Supernaw

Aufmerksam wurde ich auf diesen Künstler, als ich das witzige Video mit dem Song „She Never Looks Back“ sah. Kurzum erstand ich dann die aktuelle CD „You Still Got Me“. Da mich dieser sympathische Typ interessierte, habe ich etwas über ihn nachgeforscht, dass ich Euch hier nicht vorenthalten will.



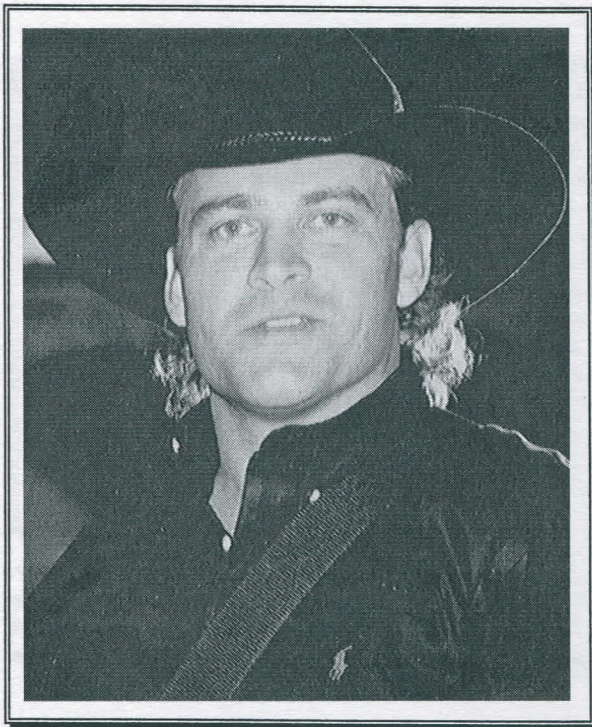
Geboren wurde Doug Supernaw, mit bürgerlichem Namen Douglas Anderson Supernaw, am 26. September 1960 in Bryan, Texas. Seinen ersten Auftritt absolvierte er auf Grossmutter's Farm in Illinois. Seinen ersten Song schrieb Doug bereits schon als er acht

Jahre alt war. Nach der High School besuchte er kurz die St. Thomas University, brach aber ca ein Jahr später das Studium ab und gründete seine erste Band, die „Ocasions“, mit der er eine Zeitlang auf Tournee war. Da das Geld offenbar nicht zum Leben reichte, verbrachte er die nächsten Monate als Arbeiter auf den texanischen Ölfeldern, um anschliessend für kurze Zeit zum Texas Tech College zurückzukehren. 1987 beschloss Doug Supernaw sein Glück in Nashville zu versuchen, die berühmt-berüchtigte Ochsentour in den Clubs stand an.

Eines Abends hatte Doug ein Schlüsselerlebnis, er erinnert sich: „Ich hatte ein Showcase, zu dem auch der Produzent James Stroud eingeladen war. Man stellte mich auf die Bühne und sagte mir was ich zu tun und zu lassen hatte. Dabei bemerkte ich, dass das irgendwie nicht zu mir passte. Nach der Show fragte ich dann James Stroud, was er von meiner Show hielt. James sagte: „Doug, du bist noch nicht soweit“. Da konnte ich doch nur noch antworten: „Gut, dass du so ehrlich zu mir bist“. Da diese Show auf Video aufgezeichnet wurde, konnte ich mich selber ansehen und stellte fest: „Wenn ich im Publikum gewesen wäre, hätte ich mir selber keinen Vertrag gegeben. Das Problem war einfach, man wollte, dass ich wie alle andere auf der Bühne aussah. Ich hatte noch keine eigene künstlerische Identität.“

Von Doug Supernaw wurde gefordert, dass er wie Randy Travis oder George Strait singt. Die Rechnung ging aber nicht auf. Um die Tür der Plattenfirmen

nicht vor der Nase zugeschlagen zu bekommen, besann er sich darauf, es später noch einmal zu versuchen. 1990 kehrte er in die Heimat Texas zurück. Dort gründete Doug seine Band „Texas Steel“. Im Raum Tyler, Texas, begann er in Clubs oder als Opening Act für etablierte Künstler zu spielen. Auch hier wurden Anforderungen an Sänger und Band gestellt. Doug: „Es war sehr schwer, eigene Titel zu spielen, wenn man unbekannt war. In Texas wird man immer mit anderen Dancehall Bands verglichen. In grossen Clubs, wo sich am Abend mehr als tausend Besucher aufhalten, mochte man uns nicht immer, weil das Publikum oftmals die Titel nicht kannte oder mitsingen konnte. Es gab aber auch Veranstalter, die einem nicht erlaubten, Coverversionen zu spielen. Da das Repertoire meiner Band halb und halb war, passierte es auch einmal, dass man uns die Mikrofone abdrehte. Wir packten unser Equipment zusammen und verliessen das Lokal.“



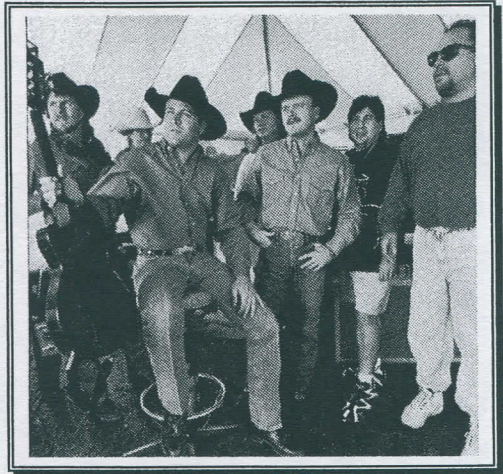
Trotz dieser Umständen blieb Doug Supernaw seiner Linie treu und gelangte dadurch zu einem eigenen Stil. Doug dazu: „Wir entwickelten uns zu einer Mischung aus George Strait und Greatful Dead mit einem Schuss Jimmy Buffet“. Dies sollte auch dem Musicbusiness in Nashville nicht verborgen bleiben. Die Firma BNA Entertainment schickte ihren Mitarbeiter R.C. Bannon nach Texas, um nach neuen Talenten Ausschau zu halten. Ein befreundeter Musiker Doug Supernaws gab dem Talentsucher den entscheidenden Tip. Das Ergebnis: Ein Plattenvertrag bei BNA. Doug

Supernaw war darüber besonders glücklich: „Mein grosses Vorbild John Anderson ist auch bei BNA.“ Nun ging es ins Studio und Anfang 1993 erschien das Debütalbum „Red And Rio Grande“.

Seine erste Singleveröffentlichung „Honky Tonkin' Fool“ erreichte nur Platz 50 in den Charts. Der Durchbruch kam mit dem Song „Reno“, der bis auf Rang 4 in der Billboardliste kam. Die erste Nummer 1 hatte er mit „I Don't Call Him Daddy“

am 2. Oktober 1993. Dieses Album spiegelt musikalisch ganz eindeutig die texanische Herkunft Doug Supernaws wieder. Das Lied „Honky Tonkin' Fool“ beinhaltet den klassischen Stoff des „Cheatin' And Drinkin“ Themas. „I Don't Call Him Daddy“ behandelt die Konfrontation des geschiedenen Vaters mit seinen Kindern. Doug wollte diesen Song erst nicht aufnehmen. Seine Begründung: „Ich fühlte mich erst nicht wohl dabei, weil zwei meiner Kinder Stiefkinder sind. Sie stammen aus der ersten Ehe meiner Frau, und ich habe die beiden adoptiert“. Den Song „Reno“ hat Doug zusammen mit seinen Musikern geschrieben. Doug erinnert sich: „Wir saßen nach einer langen Probe zusammen. Unser Steeltgitarist besorgte noch Bier aus dem Drugstore und kam dazu noch mit einem Würfelbecher an und sagte: „Lasst uns würfeln“. Da ging mir ein Licht auf und wir steckten die Köpfe zusammen. Zwei Stunden später war der Song „Reno“ fertig.“ (Reno ist neben Las Vegas die zweite Glücksspielstadt in Nevada.)

1994 kam dann das zweite Album unter dem Namen „Deep Thoughts From A Shallow Mind“ heraus. Interessant klingt der erste Titel „What'll You Do About Me“, der bereits 1984 von Steve Earle und 1992 von den Forester Sisters aufgenommen wurde. Ein wirklicher Knüller ist allerdings die Coverversion von „You Never Even Call Me By My Name“. Auf diesem Album singt nicht nur der Originalinterpret David Allen Coe, sondern auch Merle Haggard, Waylon Jennings und Charley Pride mit.

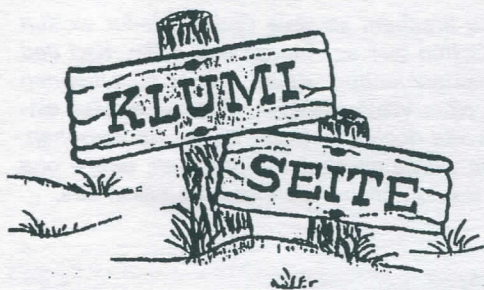


1995 erschien das Album „You Still Got Me“. Der erste Titel „Not Enough Hours In The Night“ wurde als Single ausgekoppelt und entpuppte sich als Hit-Single. Und natürlich ist auch mein derzeitiger Lieblingssong „She Never Looks Back“ darauf zu finden, der übrigens von Jim Lauderdale und Frank Dycus geschrieben wurde.

So, nun hoffe ich, Euch diesen Künstler ein wenig näher gebracht zu haben, hört doch mal in eines seiner Alben rein...

Lotti Hutmacher

Die Seite der Clubmitglieder



Diese Seite ist für alle "KLU'b-MI'tglieder" reserviert!

- ⇒ bringe Deine Wünsche an,
- ⇒ äussere Dich über Positives und Negatives,
- ⇒ lobe oder meckere,
- ⇒ gratuliere und wünsche Glück,
- ⇒ bringe Vorschläge und Ideen zu Papier,
- ⇒ tausche, verschenke oder verkaufe,
- ⇒ suche Helfer, oder biete Deine Hilfe an, usw...

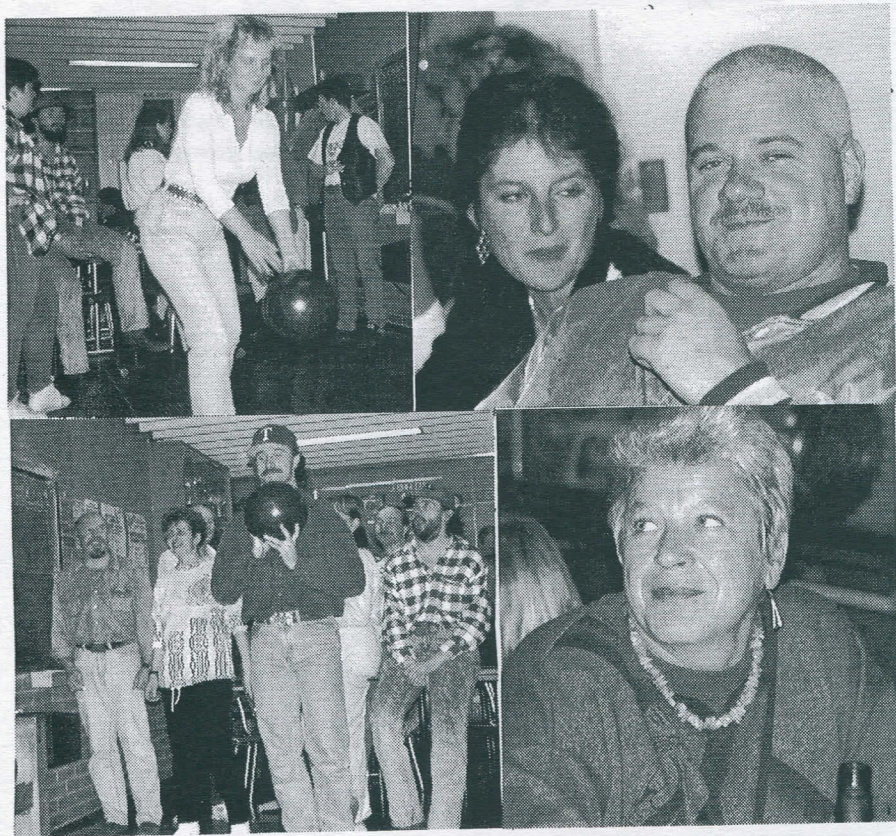
Vielen Dank an den Schreiber, welcher den Beitrag „Are You From Dixie“ für's FTM schrieb. Meine Go West Kollegen sind absolute Südstaaten-Freaks und „Dixie“-Fans. Nun konnte ich ihnen zeigen, woher ihr „Dixie“ kommt.

Ursula Baumgartner

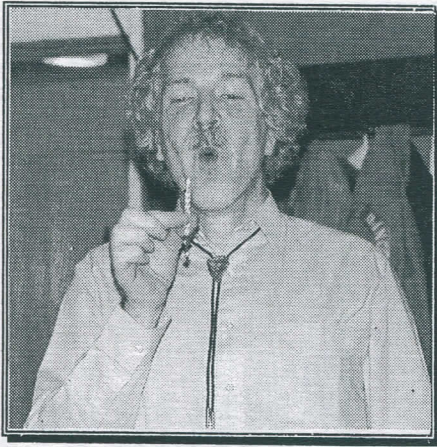
Kegel-Plausch

18. Oktober 1996, Rest. Drei Könige, Bethlehem

Die Kegelbahn drohte auseinander zu brechen, so viele Clubmitglieder wollten sich dem „Chügelstossen“ widmen. Schön war es, wieder mal Attilio, Kari und Margrit und weitere Clubmitglieder wiederzusehen. Kaum wieder zu erkennen war unser Präsident Rolf, der infolge einer Wette kahlgeschorenen Kopfes eintraf. Eifrig wurde dann geübt, jeder wollte doch als stolzer Sieger hervorgehen. Dann galt's ernst, voller Konzentration wurde die Kugel abgegeben, aber - oha lätz - das gewünschte Resultat - das Babeli - blieb in den meisten Fällen aus.



Selbst das „Anfeuern der Gruppenmitglieder konnte da nicht weiterhelfen. Meine Resultate zum Beispiel liessen sehr zu wünschen übrig. Aber es gab doch einige, welche mit Babelis brillieren konnten.



Andy Bucher der miteiferte, konnte zwar keinen Sieg verbuchen, bekam aber zum Trost zwei Geburtstagstorten geschenkt, konnte er doch gleichentags seinen Geburtstag feiern.



So konnte sich jedes enttäuschte Gemüt mit einem Stück Dessert trösten.

Lotti Hutmacher

Bernhard Probst

Heizungsanlagen

Natel 077 / 51 71 73

Rütiweg 79

3072 Ostermundigen

Telefon 031 / 931 24 60

Telefax 031 / 931 40 20

Heizungsservice

Reparaturen

Tankanlagen

Boilerentkalkungen



Club Treff

Freitag, 24. Jan. 97

Fondue - Plausch

Warum ist es auch immer so schwer
eine Einladung zu schreiben ? ☠☠☠
OK. Let's try one more time!



Entgegen unserer Fondue-Tradition,
werden wir dieses Jahr nicht vom Wirt
des Restaurant Drei Könige verwöhnt.

Wir treffen uns diesmal im Rest.
Hirschen in Allmendingen bei Bern.
(Liegt ca. 3 Autominuten von Muri entf.)
Ab 20.00 h ist der Saal für uns geöffnet
und um 20.30 h wird serviert !

Nebst einem feinen z'Nacht, wird an
diesem Abend für eine gemütliche
Atmosphäre bei Spiel, Spaß und Tanz
gesorgt.

Dem Sieger winkt ein Gratis-Fondue!

Öffentliches Verkehrsmittel:

Der Hirschen hat eine eigene Busstation
der RBS!

✂

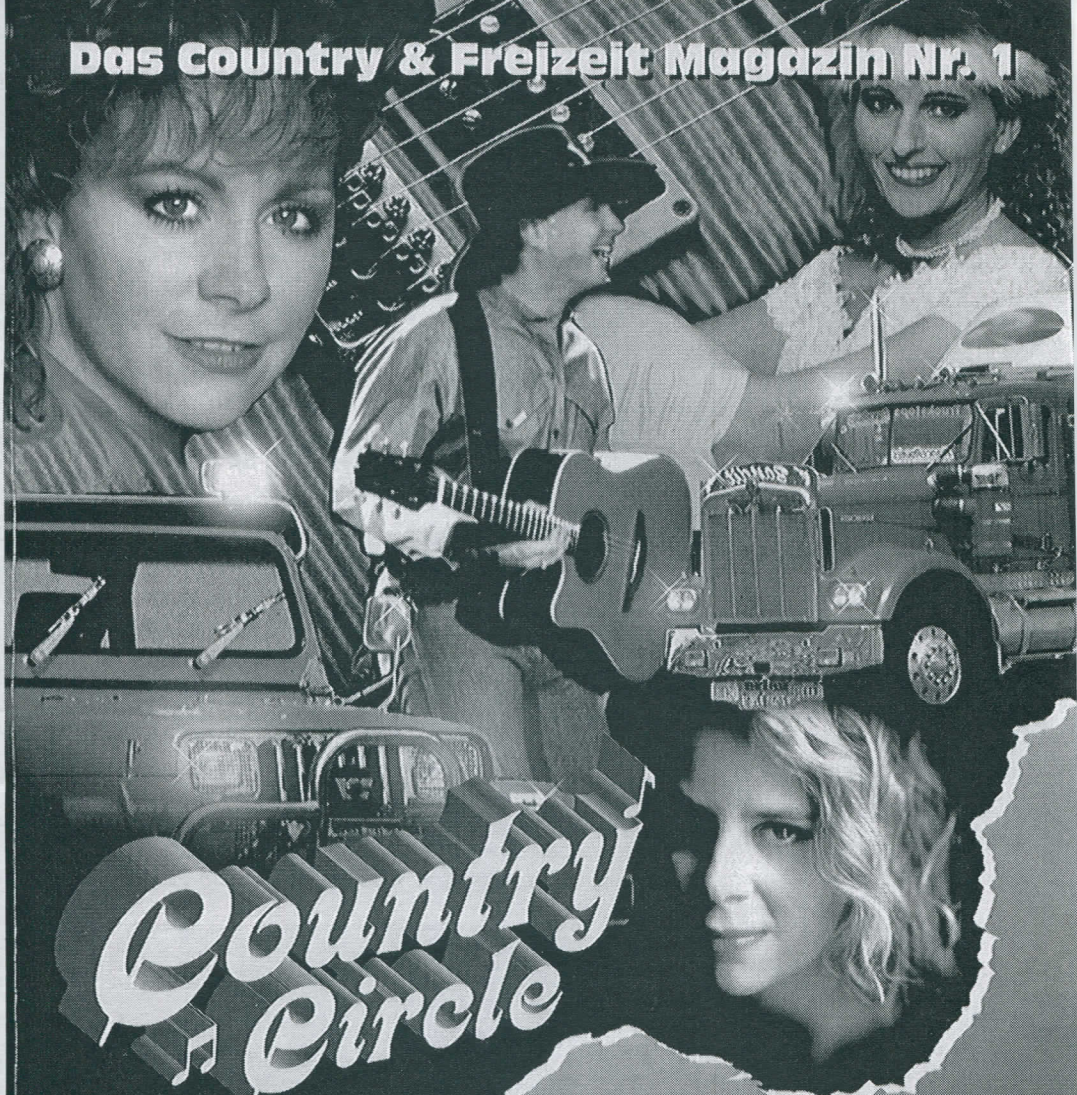
Anmeldetalon : Wichtig !!! Anmeldefrist bis 18. Jan. 97 beachten!

..... Personen Fondue à Fr. 18.- (+ Fr. 2.- für Nichtmitglieder)'

Name:

Einsenden an: Anneler Mario Postgässli 19 3661 Uetendorf

Das Country & Freizeit Magazin Nr. 1



Country Circle

Aktuelle Informationen aus der deutschen und der internationalen Country Musik Szene
Veranstaltungshinweise,
Konzert-Termine, Orte,
Künstler - Portraits,
CDs, LPs & Hits,
Leserservice
und noch

mehr!

Hinweis: Die Bestellung eines Abonnements kann innerhalb einer Woche beim Country Circle, Dreierherren 6, in 65207 Wiesbaden, widerrufen werden. Mit der Unterschrift versichert die unterzeichnende Person, über diese Möglichkeit ausreichend unterrichtet zu sein.

Einfach Coupon ausfüllen und absenden, an den Country Circle - Dreierherren 6 - 65207 Wiesbaden

Ich interessiere mich für die Zeitschrift Country Circle und bestelle hiermit

ein aktuelles Probeheft zum Preis von 5,- DM

ein Jahresabonnement zum Preis von 60,- DM

Bestellungen aus dem Ausland: Probeheft 6,- DM - Jahresabonnement 72,- DM

Vor- und Zuname : _____

Straße Haus-Nr. : _____

PLZ / Wohnort : _____

Ich bitte um sofortige Lieferung Lieferung zum nächsten Ersten

Den entsprechenden Betrag habe ich beigefügt überweise ich auf das Konto Cowboy of Wiesbaden • Kto. Nr. 43 07 19-605 • Postbank Frankfurt /M. • BLZ 500 100 60

Datum / Unterschrift _____

Country Night Gstaad 1996

Das Country-Music-Ereignis des Jahres !



Dies ist meine persönliche Meinung über die Country Night Gstaad 1996. Das Konzert war vielfältig wie noch nie und das meine ich positiv. Es hatte für alle etwas dabei, Honky Tonk, Traditioneller Country und Modern Country Music.

Angefangen hatte die Band Perfect Strangers, die mit Steve Murray eine Charakterstimme und zudem mit Richard Raines einen Leadgitaristen der Extraklasse vorzuweisen hat. Eine Honky Tonk Band aus Texas, die ihr wahres Können erst richtig im Nebenzelt beweisen konnte.

Lyle Lovett war wahrscheinlich eine positive Ueberraschung für die meisten Zuschauer. Sein Gemisch zwischen Blues, Country, Gospel und Swing kam bei den meisten Leuten sehr gut an.

Mit bis zu 15 Musikern stand er auf der Bühne, aber seine Präsenz war so gut, dass er auch alleine die Bühne füllen könnte. Wenn er den Blues singt, macht Lyle das so überzeugend, dass man wirklich glaubt was er singt. Wenn Lyle dann aber am Schluss des Songs lächelt, weiss man genau, dieser Mann ist voller Charme und man kann ihm einfach nicht glauben, dass er den Blues wirklich hat. Für mich war Lyle Lovett der Höhepunkt des Abends inklusive des Supersolos seines Cellisten.

Nach einer längeren Umbaupause stand endlich der vielerwarte-



te David Ball auf der Bühne. David erfüllte vor allem die Erwartung der traditionellen Country Musik Fans. Auf mich wirkte er allerdings eher etwas kühl und distanziert. David fehlte vielleicht etwas die Dance Hall-Atmosphäre. Beim Soundcheck suchte er als erstes die Tanzfläche und war erstaunt, dass es die in Gstaad gar nicht gab. Ich glaube auch, dass David Ball weiterhin ein „Thinking Problem“ hat, denn trotz einer ausgedehnten Werbe-Tour mit Dwight Yoakam konnte sich seine neue CD „Starlite Longe“ nicht in den Billboard Album Charts festsetzen.



Mary-Chapin Capenters Music ist sicher der moderneren Country Music zuzuschreiben und wie Jürg Hofer, der wie gewohnt routiniert und souverän durch das Programm führte bemerkte, ist Mary-Chapin Carpenter das

Gewissen der Country Musik, ihre Songs sind feinfühlig und voller Poesie und

doch auch immer geladen mit Kraft.

Trotzdem war ich etwas enttäuscht von Ihrem Auftritt.

Von einem Superstar erwarte ich einfach mehr als nur ein perfekt gespieltes Songrepertoire. Mir fehlte da etwas

die Showeinlage oder zumindest die vermehrte Suche zum Publikum, kein Vergleich zu Tanya Tucker oder Trisha Yearwood, aber wie gesagt,

das ist alles Geschmacksache. Alles in allem war Gstaad einmal mehr jeden Franken wert und ich glaube, dass auch nächstes Jahr ein tolles Programm zusammengestellt wird, auch wenn Aschi Maurer auf Radio BEO sagte „dieses Programm noch zu steigern, ist sehr schwer!“. Einige Namen gefällig? Wie wäre es zum Beispiel mit Hank Williams Jr., Randy Travis, George Strait, Reba McEntire und und und...



Erwin Zosso

CMA-AWARDS 1996

Zum sage und schreibe 30. Mal wurden auch diesen Herbst wieder die begehrten Preise der „Country Music Association“ (CMA) in der Grand Ole Opry in Nashville verliehen. Und inzwischen ist auch schon die Uebertragung im Rahmen der „Friday Night Music“ auf SF DRS ausgestrahlt worden. Im Gegensatz zu anderen Jahren lohnte sich das Aufbleiben dieses Mal. Durch das Programm führte dieses Jahr wieder Vince Gill, der schon die erste Interpretin als **die** Entdeckung des Jahres überhaupt ankündigen konnte: LeAnn Rimes war denn auch für den HORIZON AWARD - den Preis für Newcomer - nominiert, geholt hat ihn sich dann aber BRYAN WHITE. Ueberreicht wurde ihm der Preis von Travis Tritt. Ansonsten ging der Trend diesmal eher zurück zu (etwas) älteren Hasen.

Der grosse Abräumer war ohne Zweifel **GEORGE STRAIT**: ALBUM DES JAHRES („Clear Blue Sky“), SINGLE DES JAHRES („CHECK YES-OR NO“) und schlussendlich SAENGER DES JAHRES.

BROOKS & DUNN, die den Preis als ENTERTAINER DES JAHRES erhielten, meinten denn auch, George Strait hätte ihnen ganz schön Angst gemacht. VINCE GILL dürfte es hoffentlich nicht allzu schwer gefallen sein, mal ohne seinen fast schon obligaten "Entertainer" dazustehen, immerhin konnte er zwei andere schöne Preise mit nach Hause nehmen.

SONG DES JAHRES wurde VINCE GILL'S Eigenkomposition „Go Rest High On That Mountain“, ein Stück, welches er für seinen Bruder schrieb, der bei einem Unfall viel zu früh aus dem Leben schied. Vince war den Tränen nahe, als er seine Dankes-Rede halten sollte, meinte er bloss: „Es tut weh, über dieses Lied zu reden“.

Seine gemeinsame Arbeit mit **DOLLY PARTON** („I Will Always Love You“) wurde zum VOCAL EVENT gekrönt. Dolly meinte zu Vince: „Dieser Song hat einen so unglaublichen Erfolg - hängt er dir nicht auch schon zum Hals raus? Den singen wir nicht mehr“. (War hoffentlich nur Spass...)

SAENGERIN DES JAHRE wurde - nein, ausnahmsweise einmal nicht Reba McEntire, aber auch rothaarig - **PATTY LOVELESS!**

Das VIDEO DES JAHRES (seltsamerweise gerade der Teil, der in der Fernsehübertragung nicht gezeigt wurde) ging an **JUNIOR BROWN** für „My Wife Thinks, You're Dead“.

Gezeigt wurden die Neuzugänge in die COUNTRY HALL OF FAME, von denen es dieses Jahr gleich drei gab. **RAY PRICE** meinte zurecht über seine Aufnahme: „Es wurde auch langsam Zeit“. Vorgestellt wurde er dem Publikum durch einen besonders gut gelaunten **KRIS KRISTOFFERSON** - warum auch nicht, immerhin hatte Kris durch Ray's Interpretation von „For The Good Times“ einen seiner ersten Grosserfolge als Songschreiber. |

BUCK OWENS meinte scherzhaft zu Dwight Yoakam, welcher ihn vorstellte: „Die hatten wohl Angst, ich würde sterben, darum haben sie mich jetzt aufgenommen“. Bei **PATSY MONTANA** kamen sie in dieser Hinsicht leider ein paar Monate zu spät, so dass LeAnn Rimes an ihrer Stelle ihr grosser Hit „I Want To Be A Cowboy's Sweetheart“ zum Besten gab.

Natürlich wurde auch nicht versäumt, den Tod von **BILL MONROE** anfangs September zu erwähnen, als Vince Gill, gemeinsam mit Alison Kraus & Union Station die Bluegrass-Version vom "High Lonesome Sound" spielten.

Was die weiteren Show-Einlagen betrifft, so ging der Trend eher Richtung Pop, denn Country. Ausnahme: Dolly Partons Interpretationen von „Before The Next Teardrop Falls“ und „Behind Closed Doors“. Im weiteren traten Reba McEntire und Patty Loveless auf und Wynonna sang ein Duett mit Michael Bolton (?), das nun gar nichts mit Country zu tun hatte. Anscheinend hält es Wynonna mit ihrer Musik wie mit ihrer Figur: wird beides immer wuchtiger...

Alex Lüdi

Direkt aus

★★★ **USA** ★★★

COUNTRY

Bluegrass, Tex-Mex, Cajun

Alle Aktuellen CD's aus der

Billboard COUNTRY Hitparade

Bei Ihrem Spezialist

PHONOVOX

Neuengasse 8, 3011 Bern

Tel: 031/311 12 28

Fax:031/311 99 09

12th International Country-Night Bern

2. November 1996 in der Mehrzweckhalle Ortschaftswaben

Scheinbar macht sich die Rezession auch in unserem Bereich bemerkbar. Konnten wir uns noch bis vor kurzen über ausverkaufte Konzerthallen freuen, so müssen wir uns nun mit der Hälfte zufrieden geben. Nichts desto Trotz konnten wir uns über das gute Programm freuen.

Rob Hawkins und Band hatten die etwas undankbare Aufgabe den Konzertabend zu beginnen wie auch diesen wieder zu beschliessen. Mit gutem Honky Tonk Sound, zahlreichen Hits wie auch einigen Eigenkompositionen konnten sie die Gunst des Publikums im Nu für sich gewinnen.

Billy Montana, welcher Solo, nur von seiner Gitarre begleitet auftrat, vermochte das Publikum sogar zu Begeisterungstürmen hinzureissen. Seine starke Bühnenpräsenz wie auch seine wunderschönen Lieder waren schlicht und einfach hervorragend.



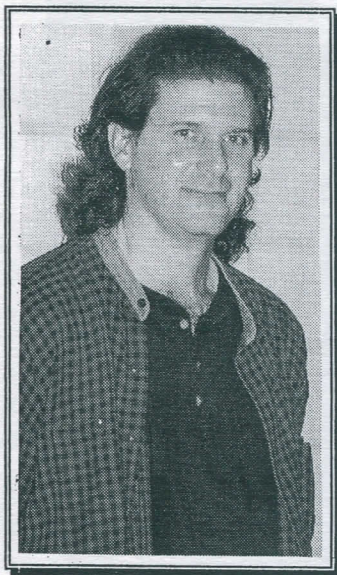
In der Pause konnten wir unseren „Spitzenküchenmeister“ René Hugi für sein 10-jähriges Schaffen als Küchenchef an unseren Country Nights ehren. „Vielen herzlichen Dank René für Dein unermüdliches und wertvolles Engagement, Dein Essen mundete wie immer vorzüglich!“

Die Krüger Brothers mit Joel Landsberg am Bass und Beat Aschwanden am Schlagzeug führten das Publikum danach kreuz und quer durch ihr sehr spannendes und vielfältiges Programm. Unterbrochen wurde ihr Set durch ein Showprogramm vom Kickin' Country Klub, kurz KIKker's genannt. Die Tänzer boten eine tolle Show.

Anschliessend setzten die Krüger Brothers zum zweiten Set an, welches nur so von ihrer Musikalität sprühte. Ihre musikalische Vielfalt brachte mich auch an diesem Abend zum Staunen. So zum Beispiel Country Roads in klassischer Version beginnend, danach nahtlos übergehend in den Reggae-Rhythmus (Sound à la Bob Marley) usw, wo kriegt man diese spielerische Vielfalt schon geboten. Eines ist sicher, dazu braucht es viel Talent und noch viel mehr üben, üben, üben... aber dafür sind sie Krügers ja bekannt.

Hiermit möchte ich allen MusikerInnen und TänzerInnen ganz herzlich für ihr tolles Engagement danken, dass diesen Abend zum Erlebnis machte. Auch ganz herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer, Dank Euch konnten wir den Abend reibungslos durchführen.

Lotti Hutmacher



2/11/96
TO EVERYBODY AT THE COUNTRY AND
WESTERN CLUB OF BERN,
I CANNOT THANK YOU
ENOUGH FOR THE GREAT HOSPITALITY
YOU'VE SHOWN ME! I ENJOYED
VERY MUCH SPENDING AN EVENING
WITH YOU ALL (Y'ALL) AND PERFORM-
ING WITH THE GREAT LINE-UP OF
ACTS. SWITZERLAND IS MY HOME
AWAY FROM HOME AND I LOOK
FORWARD TO SEEING YOU AGAIN!
GOD BLESS!
Billy Stone

Liebe Tombolaspenderinnen und -spender

Ich möchte mich auf diese Art bei allen Spenderinnen und Spender der diesjährigen Tombola *herzlich bedanken*.

Auch dieses Jahr wurde mir viele Tombolapreise übergeben um den Gabentisch zu verschönern. Die Tombola wurde viele Male als gelungen und mit guten Preisen bedeckt bezeichnet.

Allen die mir auf irgend eine Weise geholfen haben, möchte ich zum Schluß noch mitteilen, das ich restlos alle Lose verkaufen konnte.

Nochmals allen recht herzlichen Dank und bis zum nächsten Mal.



Christine von Ballmoos
Oberfeld 118
3215 Lurtigen



Jens & Uwe Krüger



Beat Aschwanden



Joel Landsberg



The KIKKer's

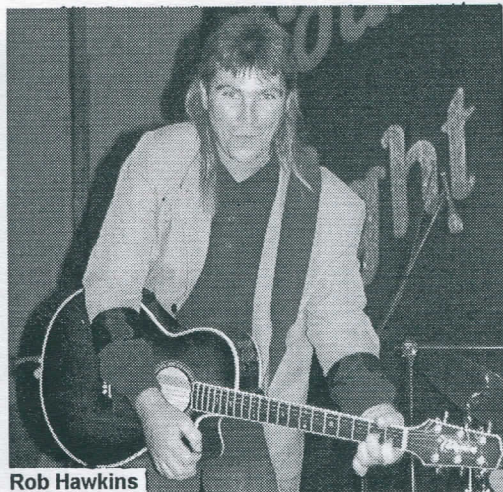


Sharon Eaves
(Managerin von Billy Montana)



Einige „gute Geister“

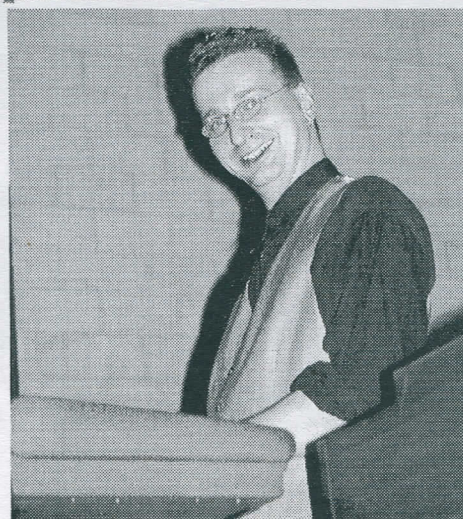


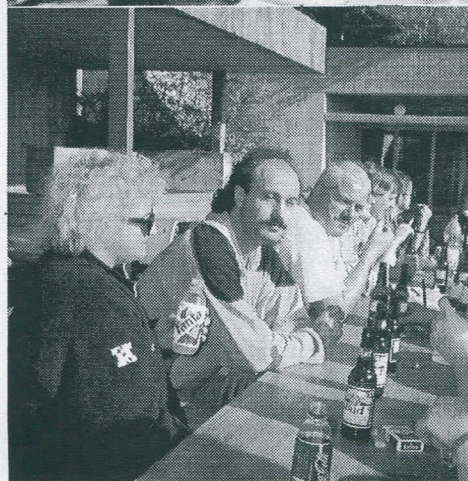
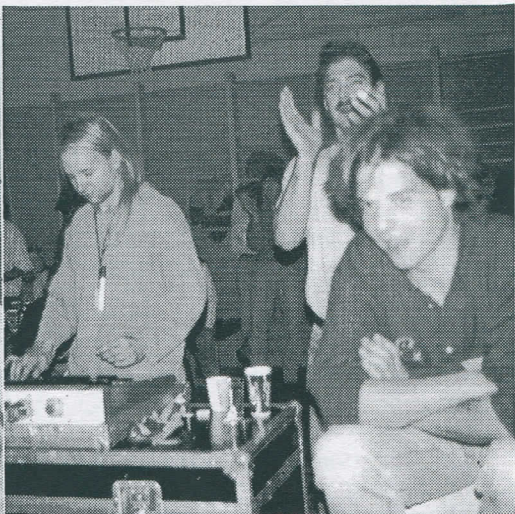


Rob Hawkins



und Band





Am Morgen danach... nach den Aufräumarbeiten



ROOTS

Roots ist ein Schweizer-Heft, besser gesagt ein 14-seitiges (inkl. Umschlag) farbig und glanz gedrucktes Blatt, dass dem US Heft New Country zum ersten Mal beigelegt wurde.

Die Herausgeberin dieses Heftes, ist die **CMFS** (Country Music Föderation Schweiz), die nicht zum ersten Mal ein Heft herausgegeben hat.

Mai 1987 erschien das erste Heft auf Zeitungspapier unter dem Namen Country Music und jeden Monat mit Ausnahme von August und Dezember (Doppelnummer) kam eine Nummer raus. Mit einer Seitenzahl von 32 Seiten wo über die Country-Szene im In- und Ausland geschrieben wurde.

Im März 1988 erschien dann mit einem Monat Verspätung in einem neuen Format (A4), ein Heft mit einem Glanzeinband unter dem gleichen Namen. Wie sagte damals der verstorbene Chuck Steiner. „Unser bisheriges Format war uns schon lange ein Dorn im Auge“.

Vier Jahre lang wurde an diesem Heft nichts geändert und konnte sich mit einer durchschnittlichen Seitenzahl von 42 Seiten sehen lassen.

März 1992 mit der 50ten Ausgabe von Country Music wurde dann das ganze Layout gewechselt.

April 1993 erschien es unter dem Namen CPR- Music in einem Zeitungsformat 56-seitig. Einen Monat später wurde die Seitenzahl sogar auf 64 erhöht. Dies ist aber nicht wegen dem grösseren Country-Markt, sondern es wurde kurzerhand mit Pop und Rock und anderen Musikrichtungen vermischt und verschmolzen. Später wurde, im Glanz-Heft CPR, der Country ganz an die Wand gedrückt und verbannt.

Jetzt im November 1996 ist Roots (Wurzel) angesagt. Schade, dass der Inhalt zu mager für den Country Fan ausfällt., trotz guten Berichten. Ich hatte das Heft am 11. November im Briefkasten und somit konnte ich den halben Monatskalender schon streichen. Warten wir es ab, wie das zweite wird, sonst kann ich ja das New Country Heft direkt bestellen. Den angegebenen Preis von Fr.5.- ist wohl für diese Ausgabe utopisch, wenn man bedenkt, dass das Heft „Facts“ - das Schweizer Wirtschaftsheft - mit fast 100 Seiten auf Glanzpapier und farbig gedruckt, gleich viel kostet.

Wenigstens ist die CMFS bereit doch noch etwas für die Szene zu machen, hoffen wir, dass sie nicht über die eigenen Roots stolpert.

Jürg Wüthrich

Red Grizzly Saloon

In Bern gab es während der MOWO etwas besonderes zu sehen, den „Red Grizzly Saloon“.

Es ist der einzige transportable und auch mietbare Saloon in der Schweiz. Er ist ganze 20 Meter lang, 8 Meter breit und schlappe 25 Tonnen schwer. Das ganze wird in 4 Überseecontainern von Ort zu Ort transportiert.

Neben einer Bühne findet man eine Bar mit einer stolzen Länge von 12 Metern und viele zum Teil auch sehr alte Dekorationsstücke. Darunter ist ein hochaufgerichteter Grizzly Bär, der laut Angaben des Besitzers vor über 70 Jahren ausgestopft worden ist.

Wenn's hoch hergeht haben im Red Grizzly Saloon rund 200 Personen Platz (vermutlich System Sardinenbüchse) ansonsten finden 120 Personen locker Platz, sitzend oder stehend.

Monika Clerc



Wim Ackermans
Vinelzstrasse 4
3235 Erlach

Tel: 032 / 88 28 11



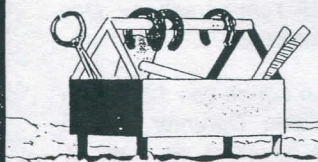
little big shop

western and american style

Münstergasse 53
3011 Bern
Tel: 031 / 312 27 77

MULLE

Endlich frei





Don McCalister im Go West

Noch bevor im Go West der Schiesskeller und die Einstellhalle eröffnet wurden, trat ein Mann im Seeland auf, welcher viele von Euch sicher schon in Frutigen gesehen haben. Ich schreibe da vom Texaner Don McCalister.



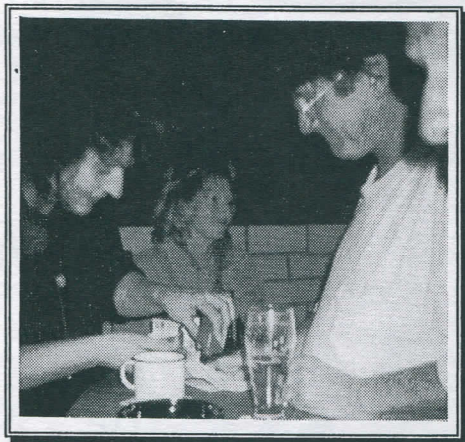
Leider habe ich nicht das ganze Konzert gesehen und gehört, aber für einige Highlights reichte es. Don prä-sentierte eine gute Mischung von seinen Songs und konnte die ZuhörerInnen in seinen Bann reißen. Nachdem er während einem Song eine kaputte Saite an seiner Gitarre auswechselte, spielten seine Mitmusiker hervorrra-

gend weiter, wer nicht zur Bühne sah, bemerkte das ganze gar nicht.

Einer seiner letzten Songs war Jimmie Dale Gilmore's „Tonight I Think I'm Gonna Go Downtown“. Jimmie Dale war mit den Flatlanders 1991 in Frutigen. Nach dem Konzert erzählte mir Don, dass er stolzer Besitzer von zehn (!) Paar Cowboyboots ist.

Kurz bevor ich das Go West verliess, wurde ich Zeuge, die dass Barmaid, Madeleine Weber, nebst Bier abzapfen auch Wunden verarzten kann.

Ursula Baumgartner



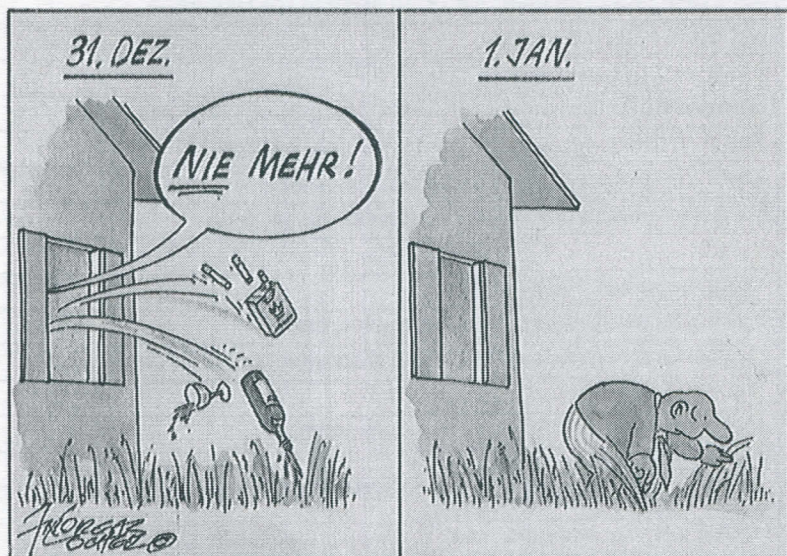
Roger Brown im Go West

Roger Brown hatte nicht seinen ersten Auftritt im Go West. Von ihm kann man schon beinahe sagen, er gehöre zum Inventar des Saloons. Wie immer habe ich auch ihn nicht von Beginn an gehört. Aber als ich schliesslich im Go West eintraf, herrschte eine Superstimmung. Von Rogers Sound wurde man richtig mitgerissen und machte mit. Da sieht man einmal mehr, was ein Mann allein nur von seinem Gitarrenspiel begleitet alles verrichten kann. Einer meiner Kollegen hatte einen Musik-Wunsch. Er und wir alle wollten unbedingt den „Dixie“ hören. Obwohl an diesem Abend kein Wunschkonzert auf dem Programm stand, spielte Roger die gewünschte inoffizielle Südstaaten Hymne „Dixie“.

Ursula Baumgartner



DER RÜCKZIEHER DER WOCHE



Was so alles geschah....

Im Dezember

1.	Fred Rose der bekannte Verleger stirbt 1954.
2.	Pee Wee King nimmt 1947 den heute noch beliebte Tennessee Walz auf.
3.	Kenny Rogers bekommt seine 11. Platinauszeichnung für „What About Me“ 1984.
4.	Chris Hillmann geboren 1944.
5.	
6.	Der Klausentag ist auch ein Trauertag, Roy Orbison starb 1988.
7.	
8.	Marty Robbins starb 1982, kurz nach Ende der Filmaufnahmen zu „Honkytonk Man“.
9.	Sylvia geboren 1957. Sie war in mitten der 80er Jahre in der Schweiz sehr beliebt.
10.	Charlie Rich's „The Most Beautiful Girl“ wurde 1973 mit Gold ausgezeichnet.
11.	Hank Williams stand 1946 zum ersten Mal im Studio.
12.	Dolly Parton´s erster Nr.1 Hit „Joshua“.
13.	John Anderson geboren 1954.
14.	Jimmy Dean's „Big Bad John“ war die erste Country Single, die 1961 mit Gold ausgezeichnet wurde.
15.	A. P. Carter geboren 1891.
16.	Kenny Rogers „The Gambler“ kam 1978 in die Hitparade.
17.	Nat Stuckey geboren 1937.
18.	Tracy Bird geboren 1966.
19.	Little Jimmy Dickens geboren 1920. Der grosse Opry Star.
20.	Randy Travis wird 1986 in die Opry aufgenommen.
21.	Albert Lee geboren 1943. Er ist der Ausnahme-Gitarrist.
22.	Hank Williams nimmt 1948, „Lovesicke Blues“ auf.
23.	
24.	Heiligabend seit 1996 Jahren.
25.	Steve Wariner geboren. „No more good Guy“.
26.	George und Tammy's erste Duett-Hitscheibe kommt in die Hitparade.
27.	Tracy Nelsen geboren.
28.	Joe Diffie geboren 1958. „Honky Tonk Attitude“
29.	Ed Bruce geboren 1939.
30.	Suzy Bogguss geboren 1956.
31.	Hank Snow der Kanadier kam 1949 zum ersten Mal in die amerikanische Hitparade mit „Marriage Now“.

Im Januar

1.	Hank Williams starb 1953 auf dem Rücksitz eines Autos an einer Überdosis von Alkohol und Drogen.
2.	Roger Miller geboren 1936. „King of the Road“
3.	
4.	Patty Loveless geboren 1957
5.	Sam Phillips geboren. Gründer von Sun Records.
6.	Earl Scruggs geboren 1924.
7.	Hank Snow erster Opry-Auftritt 1950.
8.	Elvis Presley „King of Rock´n´Roll“ erblickte 1935 das Licht der Welt.
9.	Crystal Gayle geboren 1951. Diese Langhaarige, (bis zum Boden), ist die Schwester von Loretta Lynn.
10.	Clint Black´s erster Auftritt in der Opry 1991.
11.	Naomi Judd geboren 1946.
12.	Ricky van Shelton geboren 1952.
13.	
14.	Reba Mc Entire tritt zum ersten Mal in der Opry auf.
15.	
16.	Ronnie Milsap geboren 1943. Der blinde „King of Country Pop“.
17.	Garth Brooks erster TV Special wird 1992 auf NBC gesendet.
18.	Mark Collie geboren 1956.
19.	Dolly Parton geboren 1946.
20.	John Michael Montgomery geboren 1965.
21.	Dwight Yoakam´s erster LP „Guitars, Cadillacs“ wird 1987 mit Gold ausgezeichnet.
22.	Teddy Gentry geboren. Bassist der Gruppe Alabama.
23.	Johnny Russel geboren 1946. Seine Songs wurden sogar von den Beatles aufgenommen.
24.	Doug Kershaw geboren 1936. Einer der berühmtesten Cajun-Fiddler.
25.	Emmylou Harris kam erstmals 1992 zur Opry.
26.	
27.	Buddy Emmons geboren 1937. Einer der berühmtesten Pedalsteelgitaristen.
28.	Elvis Presley´s erster nationaler TV-Auftritt bei CBS 1956.
29.	Kenny Rogers „Lucille“ 1977 in den Country Charts.
30.	Jeanne Pruett geboren 1956.
31.	

Die hörenswerte CD

Traditional Bluegrass

Wäfler Brothers



Erstaunlich locker und flockig ertönen die Songs wie „Are You Missing Me“ von C. & I. Louvin, „Randy Lynn Rag“ von E. Scruggs, „Little White Church“ (Trad.) oder „Nine Pound Hammer“ (Trad.).

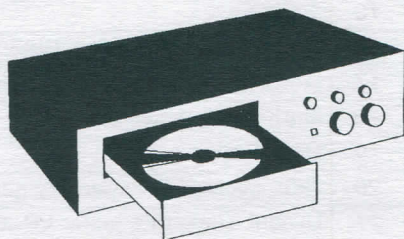
Dieses Album kann ich allen Bluegrass-Fans wärmstens empfehlen kauft es uns schiebt es rein in den...

Wie bereits schon der Titel der CD verrät, handelt es sich hier um reinen, traditionellen Bluegrass. Richtig schön und erfrischend ist dieses Album, die Musik entführt einem an klare Bergseen oder versetzt einem in gemütliche Lagerfeuerromantik.

Aufgenommen wurde das 14 Songs umfassende Werk von Jürg Naegeli im Pink Tonstudio, in Zuchwil und zwar am 2./3. August dieses Jahres. Das ganze wurde live eingespielt. Hier die Musiker:

- Gisela Wäfler, Guitar
- Konrad Wäfler, Bass
- Kurt Wäfler, Mandolin
- Christophe Huguenin, Dobro
- Arnold Zobrist, 5-String Banjo und „on the Weeny-Wany Guitar“

(was immer dies für ein Instrument auch ist, wird mir Noldi sicher bei Gelegenheit noch erklären.)



.. lehnt Euch gemütlich zurück in den Sessel und hört Euch dieses Werk einmal an.

Hier die Bezugsadresse:

Arnold Zobrist
Bernstrasse 69
3052 Zollikofen.

Tf 031 / 911 52 13.

Lotti Hutmacher

Die hörenswerte CD

blue

LeAnn Rimes
(Curb Records)



sofort nach weiteren Infos über LeAnn. Und bin noch mehr erstaunt: LeAnn Rimes ist sage und schreibe erst 13 Jahre alt. Und noch etwas - dies ist bereits ihr zweites Album. Ja, und jetzt wissen wir es ganz genau, diese Stimme hat Zukunft. Dieses Mädchen wird Karriere machen.

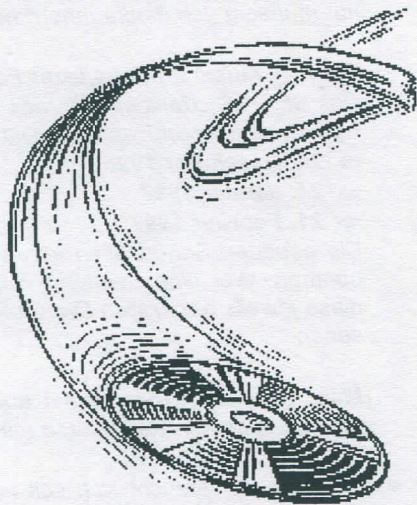
Wollt Ihr von Anfang an dabei sein? So halt Euch Le Ann's CD.

Andy Bucher

Sie ist jung, sehr jung. Etwa 17 dachte ich, als ich ihr Foto auf der CD-Hülle sah. Jung, blond und hübsch, na ja, hören wir trotzdem in die CD rein. Ja, und frech auch noch, wagt sie sich doch schon beim ersten Titel an eine grosse Patsy Cline-Nummer. Aber Achtung! Eine gefühlvolle, ausdrucksstarke Stimme zieht mich sofort in ihren Bann.

Stark gesungen, hervorragend produziert und von besten Studiomusikern begleitet. Da passt alles. Zehn weitere Titel führen mich kreuz und quer durch viele Country Musik-Stile. Sie interpretiert Nummern von Deborah Allen, Dan Tyler, Tex Owens und weiteren Country-Grössen mit einer Leichtigkeit, wie man sie nur selten findet.

Diese CD wurde in den USA die Nr. 1 in den Country-Charts und die Nr. 4 in den Pop(!)-Charts. Natürlich suche ich



News.... Klatsch.... Tratsch....

- **Jerry Rivers**, Mitglied von **Hank Williams Original Drifting Cowboys**, verstarb am 4. Oktober 1996 nach längerem Krebsleiden. Jerry hat als Mitglied von **Hank Williams Original Drifting Cowboys** mehr als 5 Jahrzehnte Country-Music Geschichte mitgeschrieben. Nach Hanks Tod spielten die **Drifting Cowboys** auch mit Grössen wie **Ray Price**, **Little Jimmy Dickens** und **Loretta Lynn**, **Johnny Cash**, **Hank Williams Junior** wie auch mit **Jett Williams**, Hanks Tochter aus der Verbindung mit **Bobbie Jett**, einer Sekretärin aus Nashville.
- **Faith Hill** und **Tim McGraw** haben am 6. Oktober 1996 geheiratet. Sie haben damit dem monatelangen Getuschel und Spekulieren ein Ende gesetzt. Ihre Vermählung fand unmittelbar vor dem Swampfest Celebrity Softball Turnier statt. **Tim McGraw** ist bei diesem wohltätigen Projekt bereits seit 10 Jahren als Schirmherr tätig.
- Das **Country Jamboree in Grand Saconnex GE** wird leider nächstes Jahr nicht durchgeführt. Dafür wird aber am **9. Mai 1997** einen Abend mit Solo-Acts (akkustisch) organisiert.
- Durch den Tod seines Bruders stark betroffen, schrieb **Vince Gill** das Lied „**Go Rest High On That Mountain**“. Als er anlässlich der CMA-AWARD-Verleihung für diesen Titel ausgezeichnet wurde, war er so ergriffen, dass er nur mühsam „Ich danke Ihnen“ herausbringen konnte.
- **Country Music im Schweizer Fernsehen.**
Das SF DRS strahlt im Rahmen der Friday Night Music die Sendung **Country Roads** an nachfolgenden Daten aus:
 - ⇒ **20. Dezember 1996**
 - ⇒ **24. Januar 1997**
 - ⇒ **21. Februar 1997**Die genauen Sendezeiten könnt ihr dem jeweiligen Fernsehprogramm entnehmen. Wer eine Sendung verpasst hat, dem bietet sich die Möglichkeit, diese jeweils am **ersten Dienstag des Monats, um 14.00 Uhr, auf 3sat** zu sehen.
- **Mary Chapin Carpenter** hat ausser ihrem neuen Album „**A Place in The World**“ auch ein **Kinderbuch** mit dem Titel „**Dreamland**“ veröffentlicht.
- **Mark Collie** versucht sich seit neustem als Schauspieler und zwar wirkt er im neuen Steven Seagal Action-Film **Fire Down Under** mit.

- Auch **Billy Ray Cyrus** möchte sich nächstes Jahr als Filmschauspieler versuchen. **William Morris**, bei welchem er seit kurzem unter Management-Vertrag ist, versucht Billy Ray Cyrus in Hollywood unterzubringen. Jedenfalls will Billy nächstes Jahr nicht auf Tournee gehen, damit er für eventuell kurzfristige angebotene Filmrollen frei ist.

- „**ROOTS**“ heisst das neue Schweizer Heft, das von der **CMFS Country Music Föderation Schweiz** herausgegeben wird. „**ROOTS**“ wird jeweils zusammen mit dem **NEW COUNTRY** Magazin versendet, diesem ist jeweils eine CD beigelegt, worauf bis zu zehn neue Songs aufgenommen wurde. Das unschlagbare, **3-teilige Musikpaket** gibt es für **Fr. 12.90 pro Monat**. Für ein Schnupperpaket genügt es eine Postkarte auszufüllen und an folgende Adresse zu senden: **NEW COUNTRY Service, Postfach 806, 6301 Zug**.

- **Chrystal Gayle**, die Schwester von **Loretta Lynn**, erfuhr in ihrem Heimat-Bundesland Kentucky gleich drei Ehrungen. Am 20. September 1996 gab der Bürgermeister von Paintsville bekannt, dass die Stadt einen **Crystal-Gayle-Day** eingerichtet habe. Zudem erhielt sie die Titelbezeichnung **Kentucky Colonel**. Und als dritte Ehrung benannte man eine Teilstrecke des Highway 23 nach ihr. Hierzu enthüllte man ein Schild mit Widmung.

- **CMFS NEW TALENT SHOW**. Der Country Music Nachwuchswettbewerb findet am **2. März 1997** im Schützenhaus Albisgüetli, Zürich, statt. Sängerinnen und Sänger sowie Bands, die noch nicht länger als drei Jahre existieren, Schweizer sind oder in der Schweiz wohnen sind aufgefordert mitzumachen. Die **New Talent Show** ist eine Veranstaltung der **Country Music Föderation Schweiz (CMFS)**. Teilnahmebedingungen können bei der CMFS-Geschäftsstelle, Postfach, 8925 Ebertswil, angefordert werden.

- **Country Music Television (CMT)** ist nun auch in **Spanien** und **Südafrika** zu empfangen. Damit erreicht der **Country-Music-Sender** mit seinem Programm zur Zeit 50 Länder.

- Am 13. September 1996 sang **LeAnn Rimes** zum ersten Mal in der **Grand Ole Opry**. Ihr Debüt wurde vom Fernsehsender CBS für die Sendung „48 Hours“ aufgezeichnet.

- Und am 21. September 1996 trat **Hank Williams III**, erstmals in der **Grand Ole Opry** auf. Er sang das Lied „Lovesick Blues“, mit welchem schon sein Grossvater **Hank Williams** 1949 seinen ersten Auftritt in der Opry absolvierte. **Little Jimmy Dickens**, ein alter Freund seines Grossvaters, führte den Enkelsohn in die heiligen Hallen ein.

- **Lorrie Morgan** und **Jon Randall** haben ihre Verlobung bekanntgegeben. Die Hochzeit ist für kommende Festtage geplant. Für **Lorrie Morgan** wird es bereits die vierte Ehe sein.

- **Aschi Streun**, Gründungsmitglied der **Jumping River Bullfrogs**, wird auf Ende Jahr die Band verlassen. **The River Bullfrogs**, wie sie sich heute nennen, möchten sich nach Aschis Ausstieg neu orientieren und mit einem neuen Konzept, neuen Ideen und auch neuen Songs weitermachen.
- Wer sich die Daten für die **Country Night Gstaad 1997** gerne schon heute reservieren möchte, notiere dies in seinem Kalender wie folgt:
 ⇒ **Freitag, 12. September 1997**
 ⇒ **Samstag, 13. September 1997.**
- Am 15. Mai 1997 wird **Bill Monroe**, nebst **Mahalia Jackson**, **The Bee Gees**, **The Jackson 5**, **Joni Mitchell**, **Buffalo Springfield** und **Crosby, Stills & Nash** in die **Rock'n Roll Hall of Fame** aufgenommen.
- **7th International Bluegrass Music Awards.**
 Am 26. September wurden im River Park Center in Owensboro, Kentucky, folgende Preise verliehen:

Sängerin des Jahres	Lynn Morris
Sänger	Del McCoury
Song	Mama's Hand (Hazel Dickens/Interpretin: Lynn Morris)
Album	Blue Highway, „It's A Long, Long Road“ (Rebel)
Gospelalbum	Doyle Lawson & Quicksilver, „There's A Light Guiding Me“ (Sugar Hill)
Instrumentalaufnahme	Ronnie & Rob McCoury, „Ronnie & Rob McCoury“ (Rounder)
Vokalgruppe	Illrd Tyme Out
Instrumentalgruppe	Del McCoury Band
Entertainer	Del McCoury
Neue Band	Blue Highway
Recorded Event	„Bluegrass '95“ (Pinecastle)
Banjo	Sammy Shelor/Scott Vestal
Dobro	Rob Ickes
Guitar	Tony Rice
Bass	Mike Bub
Fiddle	Stuart Duncan
Mandolin	Ronnie McCoury
Hall of Honor	The Classic Country Gentlemen/Peter V. Kuykendall
Radio	Eddie Stubbs, WSM Grand Ole Opry
Printmedien	Wayne Bledsoe, Bluegrass Now
Liner Notes	Jon Hartley Fox
Graphisches Design	Jean Wilcox
Besondere Verdienste	G.B. Grayson, Curly Seckler, G. Shuffler, Martha White Foods



Western Dance Lesson

Freeze

Position: Ohne Partner in Linien-Formation in gleicher Richtung stehend

Start: Mit geschlossenen Beinen, die Füße zusammen

Musik: „Boot Scootin' Boogie“ by Brooks & Dunn

Grapevine right

- 1 Rechter Fuss zur Seite stellen
- 2 Linker Fuss kreuzt hinter dem rechten Fuss
- 3 Rechter Fuss zur Seite stellen
- 4 Auf dem rechten Fuss stehend einen Hüpfen machen und dabei das linke Knie leicht anheben

Grapevine left

- 5 Linker Fuss zur Seite stellen
- 6 Rechter Fuss kreuzt hinter dem linken Fuss
- 7 Linker Fuss zur Seite stellen
- 8 Auf dem linken Fuss stehend einen Hüpfen machen und dabei das rechte Knie leicht anheben

Step Back

- 9 Rechts einen Schritt rückwärts
- 10 Links einen Schritt rückwärts
- 11 Rechts einen Schritt rückwärts
- 12 Auf dem rechten Fuss stehend einen Hüpfen machen und dabei das linke Knie leicht anheben

Rock Step / Turn

- 13 Links einen Schritt vorwärts
- 14 Gewicht auf den rechten Fuss zurückverlagern
- 15 Gewicht auf den linken Fuss vorverlagern
- 16 1/4 Drehung im GUZ und mit dem rechten Absatz den Boden neben dem linken Fuss stark berühren

Hier beginnst Du wieder mit dem Schritt 1. Viel Vergnügen

Country & Western Treffpunkte

Dezember 1996

1. St. Peterzell	George Hug and Steaks & Beans, X-Mas Tour	Mehrzweckhalle	15.00
1. Einsiedlen	Jeff Turner, Bonnie Taylor, Krüger Brothers	Dorf-Zentrum	19.00
1. Ennetbaden AG	John Brack & Simon Estes, Gospel Tour	Katholische Kirche	17.00
4. Wädenswil ZH	John Brack & Simon Estes, Gospel Tour	Reformierte Kirche	20.00
5. Brugg AG	Front Range	Jugendhaus Poccadilly	19.30
5. Zug	John Brack & Simon Estes, Gospel Tour	Michael Kirche	20.00
5. Hinwil ZH	Westwood, Staff-Rock-Club	Industrie Stubbach	20.00
6. Belp BE	Rodeo Ranchers (Chlouse Party RRFIC)	Rest. Kreuz	
6. Bern-City West	Chris Regez	Trucker Bar	20.00
6. Zuffikon AG	Tennessee Heartbreakers	Rest. Schlossberg	20.30
6. Schwanden BE	Company Time	Go West Saloon	20.00
7. Schänis GL	George Hug and Steaks & Beans, X-Mas Tour	Mehrzweckhalle	20.00
7. Pieterfen, BE	Jeff Turner, Bonnie Taylor, Krüger Brothers	Mehrzweckhalle	20.00
7. Bern	John Brack & Simon Estes, Gospel Tour	Kursaal	20.00
7. Buochs SZ	Mark Middler	Hotel Rigiblick	21.00
7. Col-des-Roches	Rolling Blue Train	Hotel du Jet d'Eau	
7. Bethlehem BE	Samichlausen-Konzert mit The River Bullfrogs	Rest. Acher	20.00
7. Zuffikon AG	Tennessee Heartbreakers	Rest. Schlossberg	20.30
7. Schwanden BE	Company Time	Go West Saloon	20.00
7. Teufen AR	The McCarters, X-Mas Concert	Lindensaal	20.00
7. Bern	 Waldweihnachten	Brätistelle	17.00
8. Münchenbuchsee	Jeff Turner, Bonnie Taylor, Krüger Brothers	Länggasswald	
8. Bethlehem BE	Samichlausen-Brunch mit The River Bullfrogs	Alte Radio Station	19.00
8. Teufen AR	The McCarters, X-Mas Concert	Rest. Acher	11.00
13. Buchs ZH	Christmas Party mit Suzanne Klee	Lindensaal	10.00
13. Spliez BE	George Hug and Steaks & Beans, X-Mas Tour	Rest. Country Ranch	20.00
14. Sissach	George Hug and Steaks & Beans, X-Mas Tour	Lötschbergsaal	20.30
14. Samen, OW	Jeff Turner, Bonnie Taylor, Krüger Brothers	Bützenenhalle	20.30
15. Merlischachen SZ	Richard Dobson & State Of The Heart	Mehrzweckhalle	20.00
20. Rümlang ZH	Andreas Baer Trio Plus One	Gütsch I. & G. Schmidt	14.00
20. Zürich	George Hug and Steaks & Beans, X-Mas Tour	Schreinerei Hoepfl	20.30
20. SF DRS	Rückblick auf 1996	Schützenhaus Albsgüetli	20.00
20. Buchs ZH	X-Mas Party mit Suzanne Klee	Country Roads	
20. Plan-les-Quates	J. Kirby's Band	Rest. Country Ranch	20.00
21. Zürich	George Hug and Steaks & Beans, X-Mas Tour	First Rock Café	
21. Baar ZG	Krüger Brothers	Schützenhaus Albsgüetli	20.00
21. Bremgarten AG	Tennessee	Rest. Bahnhof	20.00
21. Bern-City West	Makin' Tracks Country Weihnacht	Rest. Reussbrücke	
21. Plan-les-Quates	J. Kirby's Band	Trucker Bar	20.00
21. Brugg-Windisch	Tennessee Heartbreakers, Dusty Boots	First Rock Café	
23. SF DRS	John Brack	Alte Turnhalle	20.00
26. Bern-Bümpliz	Daniel T. Coates (Country Weihnacht)	Risiko	20.00
26.-28. Sedrun GR	Mark Middler & Brian Fairman	Trucker Bar 2	19.00
27. Schwarzenburg B	Krüger Brothers	Hotel Badus	22.00
27. Emmenbrücke LU	The Lennerockers, Rockabilly Five, The Matches	Rest. Bahnhof	20.00
27. Arosa GR	Willie Nininger mit Band, Weihnachtskonzert	Gersag Zentrum	20.00
27./28. Wohlen AG	Western Night mit Hank Williams III, The Krüger Brothers, Colorado, Nico Brina, George Hug and Steaks & Beans, Jennifer Weatherly, Angy Burri & The Apaches, Buddy Dee & The Ghost-riders usw	40s/50s Club	
		Hotel Alteln	21.00
		Go Kart Bahn	

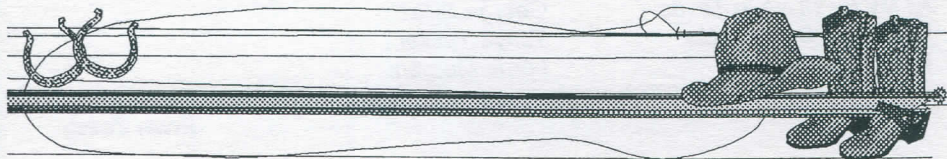
28. Oberrohrdorf AG	Tennessee Heartbreakers, Bluegrass Family	Zähnteschülür	20.00
29. Arosa GR	Willie Ninninger mit Band	Tschuggenhütte	13.00
29. Arosa GR	Willie Ninninger im Trio	Hotel Altein, Club Bar	20.30
31. Arosa GR	Willie Ninninger mit Band, Silvesterparty	Hotel Altein	19.00
31. Bern-Bümpliz	Country John & His Band	Trucker Bar II	
31. St. Peterzell	George Hug ans Steaks & Beans	Gasthaus Hörnli,	20.00
31. Kandersteg BE	J. Kirby's Band	Hotel Adler	
31. Tele Bärm	Krüger Brothers, Silvester Sendung		
31. Bern-City West	Rainy City, Silvester Party	Trucker Bar	
31. Schwanden BE	James Lynch & Interstate 40, The Lennerockers	Go West Saloon	20.00
31. Monts-de-Corsier	Mark Middler & Friends	Rest. L'Hautigny	

Januar 1997

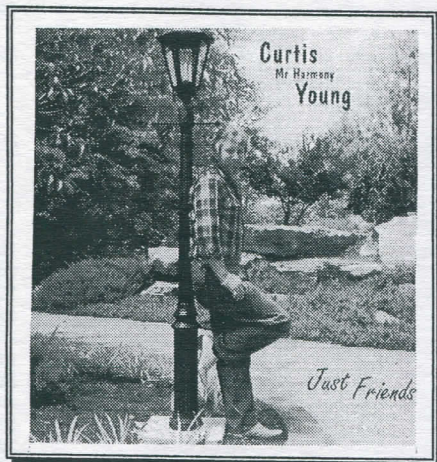
1. St. Peterzell	George Hug and Steaks & Beans	Gasthaus Hörnli	20.30
3. Arosa GR	Willie Ninninger mit Band	Hotel Altein, Club-Bar	20.30
5.-9. Arosa GR	Willie Ninninger im Duo	Hotel Altein, Club-Bar	20.30
8. Teufen AR	Desert Rats	Höhenrest. Waldegg	21.00
10. Bern	Krüger Brothers	Mahagoni Hall	20.30
10. Gretzenbach SO	Tennessee Heartbreakers	Piston Pub	21.00
11. Kandersteg BE	Willie Ninninger im Trio	Hotel Adler	21.00
17. Mühlethurnen BE	Krüger Brothers	Alli Moschti	20.00
17. Lutry VD	Willie Ninninger im Trio	Caveau du Singe Vert	21.00
18. Wangen a/A	Willie Ninninger im Trio	Hotel Krone	20.30
18. Zofingen AG	Carol Black Band	Mehrzweckhalle	20.00
18.-25 Davos-Frauenkirc	George Hug and Steaks & Beans	Landhaus	
24. Allmendingen BE	Fondue-Abend	Rest. Hirschen	20.00
24. Mühlethurnen	Rodeo-Ranchers	Alli Moschti	20.30
24./25. Schwanden BE	Brent Moyer & Ernst Eggenberger	Go West Saloon	
25. Basel	Chris Regez	Rheinschiffahrt	19.3
28.-31 Basel	Krüger Brothers	MUBA Siemens Stand	17.00
31. Grindelwald	Willie Ninninger im Duo	Hotel Eiger, Gepsi-Bar	21.00

Februar 1997

1. Grindelwald	Willie Ninninger im Duo	Hotel Eiger, Gepsi-Bar	21.00
2. Grindelwald	Willie Ninninger im Duo	Hotel Eiger, Gepsi-Bar	21.00
1. Basel	Krüger Brothers	MUBA Siemens Stand	17.00
1. Russikon ZH	Krüger Brothers	Country Festival	20.00
7. Les Monts-de-Corsier	Willie Ninninger im Duo	Rest. l'hautigny	20.00
14. Wangen a/A	Willie Ninninger im Trio	Hotel Krone	21.00
15. Wangen a/A	Willie Ninninger im Trio	Hotel Krone	21.00
20.-22 Le Châble VS	Willie Ninninger im Duo	Rest. La Poste	
27. Spreitenbach	Willie Ninninger im Duo	Hotel Arte	20.00
27. Rüfenach AG	Krüger Brothers, Kant. Kinderstation,	Keller Theater	20.00
28. Bern-Bethlehe	13. Generalversammlung des Country & Western Club Bern	Rest. Drei Könige	20.00



Curtis „Mr Harmony“ Young



Millionen von Leuten hören ihn jeden Tag rund um die Welt und trotzdem kennen ihn nur sehr wenige. Curtis „Mr Harmony“ Young. Seine Stimme hört man auf allen Alben der grossen Country-Music-Künstler und seine Liste mit wem er alles arbeitet liest sich wie das who's who of Country Music, es würde hier sicher den Rahmen sprengen, sie alle aufzuführen.

Geboren ist Curtis in Ost-Tennessee. Von 1962 - 1969 arbeitete er als Kameramann in Knoxville und am Wochenende war Curtis der Leadsänger der Kountry Kings Band.

1969 besorgte ihm sein Freund L. E. White - ein Songwriter aus Nashville - einen Job als Bassist in der Grand Ole Opry- Gruppe „The Carpent“.

Curtis etablierte sich sehr schnell in der Nashville-Recording-Szene als Bassist, Rhythmuitar-Player und als Harmony-Sänger. 1984 ergab sich eine ganz besondere Gelegenheit für ihn, Curtis spielte im Patsy Cline Film „Sweet Dreams“ die Rolle des Leadgitarristen der Roadband von Patsy.

Curtis Youngs Talent liegt aber im Besonderen an den exakten Einsätze und dem besonderen Gefühl für die Stimme, die er begleitet. Wie etabliert und geschätzt Curtis ist, zeigt mir am besten die Hit CD „Mama's Hungry Eyes“, Tribute to Merle Haggard, wo er gleich drei mal vertreten ist. Curtis sang schon auf mehr als 55 Top 10 Albums, das heisst, 25 Gold und 35 Platin Alben zieren sein Büro. Achtet Euch einmal, wenn ihr die Platten Cover lest, Ihr werdet erstaunt sein, wie oft man seinen Namen darauf lesen kann.

Wer diesen Mann einmal sehen möchte und nicht nur hören, hat Gelegenheit dazu und zwar während der Gospel Tour von John Brack und Simon Estes.

Hier noch einige Angaben, von CD's, wo Curtis Stimme vertreten ist:

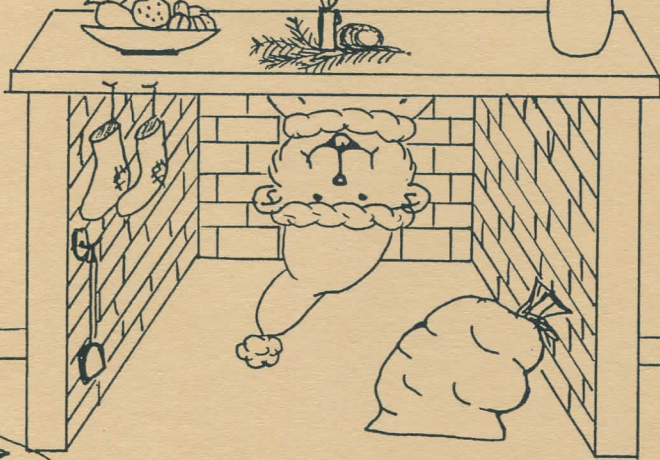
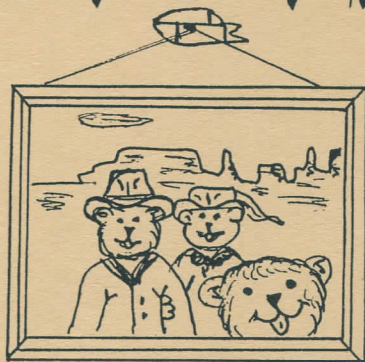
If Tomorrow Never Comes
Miami My Amy
All My Ex's Live In Texas
What Do I Do With Me
Watch Me

Garth Brooks
Keith Whitley
George Strait
Tanya Tucker
Lorrie Morgan

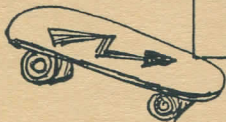
Erwin Zosso

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS AGO	WKS. ON CHART	NOVEMBER 23, 1996		PEAK POSITION
				ARTIST	TITLE	
				LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUGGESTED LIST PRICE OR EQUIVALENT FOR CASSETTE/CD)		
1	1	—	2	★★★ No. 1 ★★★ ALAN JACKSON ARISTA 18813 (10.98/16.98)		1
2	NEW ▶		1	★★★ HOT SHOT DEBUT ★★★ REBA MCENTIRE MCA 11500 (10.98/16.98)		2
3	2	1	18	LEANN RIMES CURB 77821 (10.98/15.98)		1
4	5	4	10	★★★ GREATEST GAINER ★★★ DEANA CARTER ● CAPITOL NASHVILLE 37514 (10.98/15.98) HS		4
5	3	2	7	CLINT BLACK RCA 66671 (10.98/16.98)		2
6	4	3	3	MARY CHAPIN CARPENTER COLUMBIA 67501/SONY (10.98 EQ/16.98)		3
7	6	5	29	GEORGE STRAIT ▲ MCA 11428 (10.98/16.98)		1
8	7	6	92	SHANIA TWAIN ▲ ³ MERCURY NASHVILLE 522886 (10.98 EQ/16.98) HS		1
9	9	8	7	JOHN MICHAEL MONTGOMERY ● ATLANTIC 32947/AG (10.98/16.98)		5
10	8	7	30	BROOKS & DUNN ▲ ARISTA 18810 (10.98/15.98)		1
11	NEW ▶		1	TERRI CLARK MERCURY NASHVILLE 532879 (10.98 EQ/15.98)		11
12	10	9	11	JEFF FOXWORTHY WARNER BROS. 46361 (10.98/16.98)		3
13	11	10	28	MINDY MCCREADY ● BNA 66806/RCA (9.98/15.98) HS		5
14	12	11	55	ALAN JACKSON ▲ ¹ ARISTA 18801 (10.98/16.98)		1
15	13	13	42	PATTY LOVELESS ● EPIC 67269/SONY (10.98 EQ/15.98)		10
16	14	12	33	BRYAN WHITE ● ASYLUM 61880/EEG (10.98/15.98)		7
17	16	15	100	GARTH BROOKS ▲ ³ CAPITOL NASHVILLE 29689 (10.98/15.98)		1
18	15	14	11	TRAVIS TRITT WARNER BROS. 46304 (10.98/16.98)		7
19	17	18	20	TRACE ADKINS CAPITOL NASHVILLE 37222 (10.98/15.98) HS		17
20	20	24	63	FAITH HILL ▲ WARNER BROS. 45872 (10.98/16.98)		4
21	24	19	42	TRACY LAWRENCE ▲ ATLANTIC 82866/AG (10.98/15.98)		4
22	21	23	20	KENNY CHESNEY BNA 66908/RCA (10.98/15.98) HS		21
23	22	22	51	GARTH BROOKS ▲ ⁴ CAPITOL NASHVILLE 32080 (10.98/15.98)		1
24	35	40	4	KEVIN SHARP ASYLUM 61930/EEG (10.98/15.98) HS		24
25	23	20	64	COLLIN RAYE ▲ EPIC 67033/SONY (10.98 EQ/15.98)		5
26	NEW ▶		1	JOHNNY CASH AMERICAN 43097/WARNER BROS. (10.98/15.98)		26
27	30	26	8	VARIOUS ARTISTS WALT DISNEY 60902 (10.98/16.98)		23
28	27	27	60	TIM MCGRAW ▲ ² CURB 77800 (10.98/16.98)		1

Frohe Festtage



PAPI
O 12T
DOOPT



Happy New Year